

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juli 1929 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,70 Mark.

Druckkosten: Nachfragen Dresden

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:

Marckstr. 38/42

Druck und Verlag von Henschel & Neßhardt in Dresden

Postfach-Num. 1068 Dresden

Redaktion nur mit deutscher Quotenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Elf Todesurteile im Schachtz-Prozess.

Die Deutschen ernstlich erkrankt.

Gnadengesuche für die zum Tode Verurteilten.

Moskau, 6. Juli. Im Schachtz-Prozess wurde, wie bereits in unserer Morgenausgabe kurz mitgeteilt worden ist, nach 55stündiger Beratung das Urteil verkündet.

11 Russen zum Tode verurteilt, nämlich Borisek, Bojarinow, Arschikanowski, Jussowitsch, Budny, Matow, Bratanowski, Beresowski, Bojarshinow, Kasarinow, Schadlun.

11 Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von einem bis zu zehn Jahren, darunter Rabinowitsch sechs und Kusma drei Jahre; vier Angeklagte wurden unter Zustimmung von Bewährungsfrist verurteilt und vier Angeklagte freigesprochen.

Begründung des Urteils

wird angeführt, der Oberste Gerichtshof habe es als erwiesen angesehen, daß eine weitverzweigte gegenrevolutionäre Schieberorganisation im Donzbecken bestand, die ihre Zentren in Charkow und Moskau hatte, und mit ehemaligen Kräftebestreitern im Ausland, sowie mit einigen ausländischen offiziellen Institutionen in Verbindung stand.

Der Freispruch Meyers und Ottos erfolgte, da das Gericht die gegen sie erhobenen Beschuldigungen nicht für erwiesen erachtete. Badkieber wurde von der Anklage der Inhaftierung in der gegenrevolutionären Organisation freigesprochen, dagegen der Beteiligung schuldig befunden.

Die Deutschen Otto, Meyer und Badkieber, die ebenfalls aus der Haft entlassen wurden, befinden sich in einer derartigen Verfassung, daß sie nicht in der Lage sind, ihre Reise nach der Heimat sofort anzutreten.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Verteidiger der im Schachtz-Prozess zum Tode verurteilten Angeklagten dem Vorsitzenden des zentralen Vollzugskomitees der Sowjetunion, Kalinin, Gnadengesuche überreicht.

trafen Vollzugskomitees behandelt werden sollen. Die Antwort auf die Gnadengesuche muß innerhalb 72 Stunden nach Einreichung erfolgen.

Die Lehren des Schachtz-Prozesses.

Der Eindruck in Deutschland.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Juli. Das Urteil im Schachtz-Prozess wird in Berliner politischen Kreisen mit außerordentlicher Zurückhaltung betrachtet.

ein objektives Urteil

gefällt hat. Alle Anklagen haben sich als belanglos herausgestellt. Das Badkieber verurteilt worden ist, hängt damit zusammen, daß er ja der einzige der deutschen Ingenieure ist, der, aus welchen Gründen immer es sei, Geständnisse gemacht hat.

Im ersten Teile des Prozesses hatte die russische Presse nicht genug hegen können durch Verdächtigungen und Beschimpfungen gegen die deutsche Wirtschaft und damit gegen das deutsche Volk.

Der Mobile-Netter Lundborg in Sicherheit.

Stockholm, 6. Juli. Im Kriegsministerium traf heute früh folgendes Telegramm ein: Abgesandt Freitag morgen 8 Uhr. Lundborg gerettet. Tromberg.

Der Eisbrecher „Kraffin“ beschädigt.

Nach einer Moskauer Meldung hat der Eisbrecher „Kraffin“ seinen Standort am Donnerstag nicht geändert. Er befindet sich immer noch 120 Kilometer von der Unglücksstelle der „Italia“ entfernt.

Fünf italienische Flugzeuge überfällig.

Amsterdam, 6. Juli. Wie die Deutsche Luftfahrt mitteilt, sind von den zwölf italienischen Flugzeugen, die auf dem Rückflug von den englischen Flugveranstaltungen in London bei London heute vormittag gegen 11 Uhr in Berlin erwartet wurden, fünf Maschinen in Amsterdam gelandet.

Amerikanische Flieger in Berlin gelandet.

Berlin, 6. Juli. Der amerikanische Flieger Mears mit dem Piloten Collins an Bord, der einen Europa-Asien-Flug von Paris über Berlin, Moskau, Kurgan, Krasnodar, Tschita, Mukden und Tokio unternimmt, ist heute früh auf dem Tempelhofer Flugfeld eingetroffen.

Rißicz und Zimmermann noch in der Luft.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Dessau, 6. Juli. Die Junkers-Flieger Rißicz und Zimmermann, die Donnerstag früh gegen 4 Uhr auf dem Dessauer Flugplatz zu einem neuen Anzweifeln auf den Dauerweltrekord gestartet sind, befinden sich noch immer in der Luft.

Deute mittag in der zwölften Stunde hatten die Flieger mit mehr als dreißig Stunden die Hälfte der Flugdauer erreicht, die sie haben müssen, wenn der zurzeit bestehende Weltrekord von 60 Stunden 4 Minuten gebrochen werden soll.

150 Todesopfer bei der amerikanischen Unabhängigkeitsfeier.

Berlin, 6. Juli. Laut New Yorker polizeilicher Statistik sind bei der Feier des Unabhängigkeitstages 150 Personen durch Giftschlag, Fehlschüsse beim Feuerwerk usw. ums Leben gekommen.

Von der Besatzungsbehörde festgenommen und wieder freigelassen. Der Studierende der Technischen Hochschule Karlsruhe, Ewert, der vor einigen Tagen von den französischen Behörden in Lauterburg festgenommen worden war, ist heute wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Slama österreichischer Justizminister. Der Nationalrat wählte mit 80 gegen 59 Stimmen den großdeutschen Landtagsabgeordneten Slama zum Justizminister. (W. T. B.)

Silberdings irreführende Behauptungen.

Feststellung von authentischer Stelle über die deutsche Marktstabilisierung.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Juli. Mit einer Hartnäckigkeit, die ihresgleichen zu suchen haben dürfte, hat der sozialdemokratische Reichsfinanzminister Dr. Silberding gestern über seine „Berichte“ an der Marktstabilisierung im Reichstag Behauptungen aufgestellt, die in Kreisen, welche an den damaligen Vorgängen unmittelbar beteiligt waren, nicht nur ein Kopfschütteln, sondern offene Entrüstung hervorgerufen haben.

Der Langstreckenrekord Chamberlins gebrochen.

Rom, 6. Juli. Die italienischen Ozeanflieger, die bei Natal landeten, sind am Donnerstag um 8,10 Uhr nachts zum Weiterflug nach Rio de Janeiro aufgebrochen. Nach den ersten Berechnungen haben sie bis zur Notlandung etwa 7450 Kilometer in 50 Stunden zurückgelegt und dadurch den Rekord Chamberlins von 6294 Kilometer gebrochen.

Die beiden Flieger Del Prete und Ferrari, sowie der Erbauer des Flugzeuges, Ingenieur Marzetti, sind in Rom natürlich die Helden des Tages.

Schütteln, sondern offene Entrüstung hervorgerufen haben. Man spricht dort ganz offen davon, daß man Herrn Silberding zwar schon etwas lächerliche Behauptungen zugehört habe, daß man es aber nicht für möglich gehalten habe, daß ein deutscher Reichsminister von der Tribüne des Reichstages herab Behauptungen aufstellen würde, die schon jeder auch nur etwas eingeweihte Beamte des damaligen Reichsfinanzministeriums einfach als irrtümlich erkennen müßte.

Als Silberding immer noch nicht zu Entschlüssen kommen konnte, sprengte der für die Ernährung des Volkes verantwortliche Minister Dr. Luther kurzerhand die Schranken seines Ressorts, legte sich mit dem deutschen nationalen Abg. Helfferich, der inzwischen die Stabilisierungsprojekte einer Roggenmark und eines Roggenlandes ausgearbeitet hatte, in Verbindung, und berief kurzerhand eine Referentenbesprechung aller einschlägigen Ministerien zusammen, auf Grund deren zwischen dem 14. und 17. September 1929 dann der erste amtliche Entwurf der Stabilisierungsaktion entstand.

Der neue Entwurf nannte die neue Währung „Bodenmark“ und wurde sofort dem Reichsfinanzminister Dr. Silberding zugeleitet. Dieser lehnte den Entwurf zunächst ab, bequeme sich dann aber doch noch zu seiner Annahme.

Kurz darauf mußte Silberding das Reichsfinanzministerium räumen, und an seine Stelle trat Dr. Luther, der, wie oben ausgeführt, bereits als Ernährungsminister auf den Helfferichs Plan auf- und weiterbauend, eine maßgebliche Initiative in der Stabilisierungs-Angelegenheit entwickelt hatte.

Der grundlegende Fehler aller früheren Projekte war gewesen, daß man in ihnen sofort das neu zu schaffende Geld zu dem ständig absinkenden Inflationsgeld in ein festes Wertverhältnis zu bringen suchte.